



Dr. Arnold G. Fruchtenbaum

**Das Tal der verdorrten Gebeine
Hes. 37,1-14**

ARIEL RUNDFUNK-MISSION

"Das Messianische Bibelstudium"

157

Copyright © 1990
ARIEL Ministries (U.S.A.)

STREET ADDRESS: 1541 Parkway Loop, Suite D ● Tustin, CA 92780

MAILING ADDRESS: P.O.Box 3723 ● Tustin, CA 92781

TEL: (001) 714-259-4800 ● FAX: (001) 714-259-1092

ARIEL Radio-Manuskript Nr. 157 "The Valley of the Dry Bones" (Preis lt. ARIEL-Katalog: 2.75 US-Dollar), aus dem Amerikanischen übersetzt von P. Lange / August 2001.

Das Tal der verdorrten Gebeine – Hes. 37,1-14

I. Das Gesicht – Hes. 37,1-10

A. Die Prophetie – Hes. 37,1-6

¹ Des HERRN Hand kam über mich, und er führte mich hinaus im Geist des HERRN und stellte mich mitten auf ein weites Feld; das lag voller Totengebeine. ² Und er führte mich überall hindurch. Und siehe, es lagen sehr viele Gebeine über das Feld hin, und siehe, sie waren ganz verdorrt. ³ Und er sprach zu mir: Du Menschenkind, meinst du wohl, daß diese Gebeine wieder lebendig werden? Und ich sprach: HERR, mein Gott, du weißt es. ⁴ Und er sprach zu mir: Weissage über diese Gebeine und sprich zu ihnen: Ihr verdorrten Gebeine, höret des HERRN Wort! ⁵ So spricht Gott der HERR zu diesen Gebeinen: Siehe, ich will Odem in euch bringen, daß ihr wieder lebendig werdet. ⁶ Ich will euch Sehnen geben und lasse Fleisch über euch wachsen und überziehe euch mit Haut und will euch Odem geben, daß ihr wieder lebendig werdet; und ihr sollt erfahren, daß ich der HERR bin.

In V.1 haben wir eine prophetische Transportation, eine Entrückung im Geist. Der Ausdruck *Des HERRN Hand kam über mich* zeigt eine prophetische Ekstase an. Dann sagt er: *und er führte mich hinaus im Geist des HERRN*. Hesekiel wurde vom Heiligen Geist für diese spezielle Offenbarung entrückt. Das bedeutet keinen physischen Transport aus Babylonien, wo er sich befand, an einen anderen Ort. Er wurde vielmehr in einer Vision entrückt, so daß er sich in der Vision woanders befand. In dem Gesicht schaute er, was er nun beschreibt. Vom Ziel der Entrückung heißt es: *und stellte mich mitten auf ein weites Feld* (הַקָּדָה *biq'ah* - eigentlich eine offene, weite Talsenke im Gebirge; dazu gehört z.B. die von Bergen umgebene Jasreal-Ebene, und das Wort ist uns bekannt von der libanesischen Bekaa-Ebene her / Anm.d.Übers.). Hesekiel spricht nicht von *einem* Feld, sondern von *dem* Feld, einem besonderen Feld nämlich, das er schon früher gesehen hat; es ist dasselbe Feld wie in Hes. 3,22, wo er die Schechina-Herrlichkeit Gottes sah. Damals war er durch die Hand Jahwes dorthin gebracht worden. Diesmal sieht er auf demselben Feld etwas anderes als die Herrlichkeit Jahwes, nämlich *das lag voller Totengebeine*. Was die Gebeine darstellen, wird etwas später (V.12) erklärt. Zunächst sieht er nur, daß dieses weite Tal zwischen den Bergen voller verdorrter Totengebeine ist.

Diese Prophezeiung handelt nicht von einer wörtlich zu nehmenden Totenauf-erstehung, sondern Gott gebraucht die trockenen Knochen als Bild für die Prophe- tie von der künftigen Wiederherstellung Israels. Es ist eine symbolische Prophetie der Wiederherstellung, nicht der Auferstehung. Das ergibt sich aus mehreren Hin- weisen. Erstens sind die Knochen in dieser Vision nicht ein Bild des Todes, sondern ein Bild der Zerstreuung. Sie stellen die Juden als zerstreutes Volk dar. Zweitens stellen sie das ganze Haus Israel dar, nicht nur die Gerechten (V.11). Drittens: Wenn es als physische Auferstehung gemeint wäre, dann müßten es auch Gebeine im wörtlichen Sinne sein. Die Gebeine hier sind aber imstande, miteinander zu reden (V.11). Die Tatsache, daß sie miteinander reden, macht deutlich, daß es sich nicht um echte Knochen toter Menschen handelt, sondern um Gebeine, die

Israels Zerstreung symbolisieren. Viertens wird Israel hier dargestellt als tot unter den Heidenvölkern (V.12-14). Fünftens wird nirgends in der Schrift die körperliche Auferstehung als ein stufenweises Geschehen erwähnt. Aber die hier beschriebene Auferstehung geschieht in mehreren Etappen. Darin zeigt sich wieder, daß wir es hier nicht mit einer Totenaufstehung zu tun haben, sondern mit der Wiederherstellung des Volkes Israel, die in Etappen geschehen wird. Sechstens lehrt die Schrift keine allgemeine Auferstehung. Sie lehrt eine Auferstehung der Gerechten zu einem gewissen Zeitpunkt und die Auferstehung der Ungerechten zu einem anderen Zeitpunkt. Eine allgemeine Auferstehung lehrt die Bibel nicht. Wenn das hier eine Darstellung der Auferstehung wäre, dann wäre eine allgemeine Auferstehung mit eingeschlossen. Siebentens betont der Textzusammenhang die Symbolik, denn V.15-20 wird ein weiteres Symbol verwendet, das der zwei Stäbe. Vom Kontext her erweist sich das Kapitel als symbolisch. Diese Totengebeine repräsentieren keine Auferstehung vom Tode, sondern stellen Israels Zerstreung, Sammlung und Wiederherstellung im Land dar.

In V.2 erfahren wir den Zustand dieser Gebeine: *Und er führte mich überall hindurch.* Hesekeil hat Gelegenheit, alles genau zu betrachten. Dabei entdeckt er zweierlei: Erstens liegen viele Knochen auf diesem Feld, sehr viele Totengebeine. Zweitens sind sie völlig verdorrt, weiß ausgebleicht.

In V.3 wird eine Frage gestellt. Die Frage kommt von Gott: *Du Menschenkind, meinst du wohl, daß diese Gebeine wieder lebendig werden?* Und Hesekeil antwortet: *HERR, mein Gott, du weißt es.* Aus menschlicher Erfahrung hätte Hesekeil sagen müssen: „Nein“. Aber Gott kann Wunder wirken, deshalb antwortet Hesekeil, daß nur Gott weiß, ob das möglich ist oder nicht. Es geht alles nach Gottes Willen.

Gottes Antwort erfahren wir in V.4-6. In V.4 kommt das Wort Jahwes zu Hesekeil: *Weissage über diese Gebeine und sprich zu ihnen: Ihr verdorrten Gebeine, höret des HERRN Wort!* Hesekeil soll zu diesen Totengebeinen gewendet eine Prophezeiung aussprechen. *So spricht Gott der HERR zu diesen Gebeinen:* Hier (V.5) beginnt also eine Aussage Gottes, die sich wieder direkt an die Totengebeine richtet. Sie sind die Empfänger einer Verfügung, und diese Verfügung lautet: *Siehe, ich will Odem in euch bringen.* Das Ergebnis wird sein, *daß ihr wieder lebendig werdet.* Nach der allgemeinen Aussage in V.5, daß diese Totengebeine wieder lebendig werden sollen, folgen in V.6 die Einzelheiten. Das soll in vier Schritten vor sich gehen: *1. Ich will euch Sehnen geben; 2. und lasse Fleisch über euch wachsen; 3. und überziehe euch mit Haut; 4. und will euch Odem geben.* Die Wiederherstellung erfolgt also in mehreren Schritten. Das ist der eine Grund, warum es sich nicht um eine Auferstehung handeln kann, denn die geschieht plötzlich, in einem Augenblick, aber die Wiederherstellung der Nation Israel wird nach Hesekeil und anderen Propheten in Etappen erfolgen. Das Ergebnis wird zweifach sein: *1. daß ihr wieder lebendig werdet* – sie werden wieder als eine Nation leben; *2. und ihr sollt erfahren, daß ich der HERR bin.*

Diese Verse zeigen klar, daß die Wiederherstellung Israels sich in Etappen vollziehen wird. Die Vision faßt beide weltweiten Sammlungen zusammen, denn

die Bibel spricht von zwei weltweiten Sammlungen Israels. Zuerst wird es eine weltweite Sammlung Israels im Unglauben geben, zur Vorbereitung des Gerichts, nämlich des Gerichts der Großen Trübsal. Dann wird eine zweite weltweite Sammlung folgen, eine Sammlung im Glauben zur Vorbereitung des Segens, nämlich des Segens im messianischen Königreich. Diese Verse hier fassen zusammen und sprechen von beiden weltweiten Sammlungen, von denen die erste die Voraussetzung für die zweite ist.

B. Die Erfüllung – Hes. 37,7-10

⁷ Und ich weissagte, wie mir befohlen war. Und siehe, da rauschte es, als ich weissagte, und siehe, es regte sich, und die Gebeine rückten zusammen, Gebein zu Gebein. ⁸ Und ich sah, und siehe, es wuchsen Sehnen und Fleisch darauf, und sie wurden mit Haut überzogen; es war aber noch kein Odem in ihnen. ⁹ Und er sprach zu mir: Weissage zum Odem; weissage, du Menschenkind, und sprich zum Odem: So spricht Gott der HERR: Odem, komm herzu von den vier Winden und blase diese Getöteten an, daß sie wieder lebendig werden! ¹⁰ Und ich weissagte, wie er mir befohlen hatte. Da kam der Odem in sie, und sie wurden wieder lebendig und stellten sich auf ihre Füße, ein überaus großes Heer.

In V.7-8 befolgt Hesekeil, was Gott ihm in V.1-6 aufgetragen hat. Und ich weissagte, wie mir befohlen war. Dabei gibt es bestimmte Begleiterscheinungen. Während er noch spricht, geschieht zweierlei. Erstens *da rauschte es*. Das hebräische Wort [קול] *qol* bedeutet ein „Geräusch“ oder das „Ertönen einer Stimme“. Plötzlich gibt es also ein Geräusch. Zweitens gibt es ein Erdbeben [רע] *ra'asch*, Luther „es regte sich“, die Erde erzittert und bebt. Das führt zu den vier Schritten der ersten Phase der Wiederherstellung: 1. *die Gebeine rückten zusammen, Gebein zu Gebein*. Hesekeil sieht, wie das Erdbeben diese Gebeine der Zerstreuung durcheinanderrüttelt, so daß sie wieder so zueinandergefügt werden, wie sie zusammengehören. 2. *Und ich sah, und siehe, es wuchsen Sehnen*. Die Sehnen sind es, die Knochen mit Knochen verbinden. Wenn zwei Armknochen zusammenkommen, bilden sich die Sehnen dazwischen. Wenn zwei Beinknochen zusammenkommen, bilden sich die Sehnen, die sie verbinden. 3. *und Fleisch darauf*. Es entstehen die dazugehörigen Muskeln. 4. *und sie wurden mit Haut überzogen*. Plötzlich sieht Hesekeil vollständige Körper vor sich: Knochen, Sehnen, Muskeln und Haut. Aber er bemerkt noch etwas: *es war aber noch kein Odem in ihnen*. Obwohl die Knochen zueinander gerückt, mit Sehnen und Fleisch versehen und mit Haut bedeckt sind, haben sie noch keinen Atem in sich. Augenblicklich sieht Hesekeil nur leblose Körper vor sich. Das beschreibt einen noch nicht erneuerten Zustand, einen Zustand des Unglaubens und der Unerlöstheit. Hier geschieht eine weltweite Sammlung im Unglauben, zur Vorbereitung des Gerichts der Großen Trübsal. Von der weltweiten Sammlung hatte Hesekeil schon früher zweimal gesprochen: Hes. 20,33-38 und Hes. 22,17-22.

Ausgelöst wird diese erste weltweite Sammlung durch das Geräusch und das Erdbeben. Ich glaube, das bezieht sich auf zwei Ereignisse, die in der Welt die Bühne vorbereiteten für die Neugründung des Staates Israel 1948. Die Neugründung des Staates Israel ist meiner Meinung nach diese erste weltweite Sammlung,

die im Unglauben geschieht, zur Vorbereitung des Gerichts. Das „Geräusch“ oder das „Ertönen einer Stimme“ war der erste Weltkrieg als erster Auslöser, der den großen Anstoß für das Anwachsen der Bewegung des Zionismus gab. Der Zionismus ist kein Rassismus, wie die Vereinten Nationen ihn unter dem Einfluß kommunistischer und arabischer Staaten bezeichnet haben. Zionismus besteht in dem Glauben, daß das jüdische Volk ein Recht auf einen eigenen Staat im Land Israel hat. Deshalb sind gläubige Juden in aller Regel Zionisten.

Der andere Auslöser für die Wiederherstellung war das Erdbeben, das Zittern und Erschüttern der Erde. Und das hat sich im zweiten Weltkrieg erfüllt. Der hat die Nationen vorbereitet, für einen Judenstaat zu stimmen. Es waren der Lärm des ersten und die Erschütterungen des zweiten Weltkriegs, was die trockenen Gebeine zusammenrüttelte. Das Ergebnis war die erste Phase der Wiederherstellung Israels, die erste weltweite Sammlung im Unglauben, zur Vorbereitung für das Gericht der Großen Trübsal.

Die zweite Phase folgt in V.9-10. Hesekiel bekommt in V.9 einen Befehl. *Und er sprach zu mir: Weissage zum Odem; weissage, du Menschenkind, und sprich zum Odem: So spricht Gott der HERR: Odem, komm herzu von den vier Winden und blase diese Getöteten an, daß sie wieder lebendig werden!* Gott bestellt den Wind, diese Erschlagenen anzublase. Wind ist ein häufig verwendetes Symbol für den Heiligen Geist. Man sollte beachten, daß diese leblosen Körper als „Getötete“ [von *הרג harág* „töten, schlachten“] beschrieben werden, das heißt als Menschen, die keines natürlichen Todes gestorben sind. Das zeigt nochmals, daß hier nicht von der Totenaufstehung die Rede ist, denn nicht alle Juden sind getötet worden. Die meisten Juden sind eines natürlichen Todes gestorben. Hier ist von der nationalen Wiederherstellung die Rede. Israel war als Nation getötet worden; es hörte durch die Invasion der Römer auf, als Nation zu bestehen. Jetzt soll Israel als Nation wiederhergestellt werden. Der Wind soll die Gebeine anblasen, damit sie wieder lebendig werden.

In V.10 gehorcht Hesekiel dem Befehl. *Und ich weissage, wie er mir befohlen hatte.* Diese zweite Phase vollzieht sich in drei Schritten. Erstens: *Da kam der Odem in sie.* Zweitens: *und sie wurden wieder lebendig.* Die wieder hergestellten, aber noch leblosen Körper erhalten wieder Leben. Drittens: *und stellten sich auf ihre Füße.* Sie können aufstehen, das zeigt, daß sie lebendig sind. Es ist ein überaus großes Heer. Mit dem Wind, dem Heiligen Geist, der Israel erneuert und ihm innewohnt, wird Israel geistlich lebendig. Das ist die Erneuerung Israels, dasselbe Ereignis, von dem bereits in Hes. 36,24-27 die Rede war. Dort wurden auch Phasen für Israels Sammlung und Wiederherstellung angegeben. Demnach wird Israel: 1. gesammelt, 2. erneuert und 3. wieder ins Land eingesetzt. Hier haben wir die gleiche Reihenfolge. Sie werden gesammelt (V.7-8), erneuert (V.9-10) und nun auch wiederhergestellt. Diese Vision geschieht in der gleichen Reihenfolge, wie wir sie in 1.Mose 2,7 finden, wo Gott zuerst Adams Körper formte und ihn dann zu einer lebendigen Seele machte, indem Er ihm Seinen Odem einhauchte. In V.9-10 geht es um die zweite weltweite Sammlung im Glauben zur Vorbereitung für den Segen – den Segen des messianischen Königreichs.

II. Die Auslegung – Hes. 37,11-14

¹¹ Und er sprach zu mir: Du Menschenkind, diese Gebeine sind das ganze Haus Israel. Siehe, jetzt sprechen sie: Unsere Gebeine sind verdorrt, und unsere Hoffnung ist verloren, und es ist aus mit uns. ¹² Darum weissage und sprich zu ihnen: So spricht Gott der HERR: Siehe, ich will eure Gräber auf tun und hole euch, mein Volk, aus euren Gräbern herauf und bringe euch ins Land Israels. ¹³ Und ihr sollt erfahren, daß ich der HERR bin, wenn ich eure Gräber öffne und euch, mein Volk, aus euren Gräbern heraufhole. ¹⁴ Und ich will meinen Odem in euch geben, daß ihr wieder leben sollt, und will euch in euer Land setzen, und ihr sollt erfahren, daß ich der HERR bin. Ich rede es und tue es auch, spricht der HERR.

Nun erfahren wir die Auslegung des Gesichts von V.1-10. Hesekiel hat in dieser Vision beide weltweiten Sammlungen vereinigt geschaut, die in anderen Teilen seines Buches einzeln angeführt werden.

V.11 enthält Israels Klage. Der Zustand der Gebeine, wie in V.1-6 geschildert, wird hier in der Klage interpretiert. *Du Menschenkind, diese Gebeine sind das ganze Haus Israel.* Gott selbst ist es, der erklärt, was die Totengebeine darstellen. Sie sind das ganze Haus Israel als Einheit, und das zeigt wieder, daß es hier nicht um die Auferstehung vom Tode geht, sondern der Inhalt dieser Prophetie ist die nationale Wiederherstellung Israels. Der Vers fährt fort: *Siehe, jetzt sprechen sie:...* Und dann kommt die dreifache Klage Israels: 1. *Unsere Gebeine sind verdorrt*, 2. *unsere Hoffnung ist verloren*, und 3. *es ist aus mit uns*. Die Tatsache, daß diese Gebeine reden, zeigt wieder, daß es sich nicht um tote Menschen, sondern um das dahingeraffte nationale Israel handelt. Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt diese Klage besonders zutraf, mehr als sonst in der Geschichte, dann war es die Zeit nach den beiden Weltkriegen. Damals klagten viele Juden in dieser Weise: *Unsere Gebeine sind verdorrt, und unsere Hoffnung ist verloren, und es ist aus mit uns*.

In V.12-14 steht Gottes Antwort auf diese Klage. In V.12 wird die Rückkehr ins Land prophezeit. *Darum* – wegen der Klage von V.11, weil Israel seine Hoffnung verloren sieht, aus diesem Grunde – *weissage und sprich zu ihnen: So spricht Gott der HERR: Siehe, ich will eure Gräber auf tun und hole euch, mein Volk, aus euren Gräbern herauf.* Der Ausdruck *mein Volk* enthält eine liebevolle Zuwendung. Mit so liebevoller Zuwendung wird ausgesagt, daß ihre Hoffnung durchaus nicht verloren ist. Ihre Hoffnung wird wiederhergestellt, es wird eine Wiederherstellung Israels geben. Gott verspricht: *ich .. bringe euch ins Land Israels.* Das ist in einem Satz die Zusammenfassung der ersten Phase, nämlich die weltweite Sammlung im Unglauben zur Vorbereitung des Gerichts.

In V.13 findet sich als Ergebnis von V.12 das Erkennen Israels: *ihr sollt erfahren, daß ich der HERR bin.* Dieser Vers nennt Zeitpunkt und Anlaß für Israels Erkennen, daß Gott der Gott Jahwe ist. Sie werden das erst begreifen, wenn Er ihre Gräber öffnet und Sein Volk daraus heraufholt. Also erst nach der Sammlung im Land kommt Israel zur Erkenntnis Jahwes. Es muß aber nochmals festgehalten werden, daß diese Sammlung im Land eine Sammlung im Unglauben ist zur Vorbe-

reitung des Gerichts. Erst einige Zeit nach dieser Sammlung, nachdem sie das Gericht der Großen Trübsal erlitten haben, werden sie schließlich zur Einsicht kommen, daß Jahwe tatsächlich der Gott Israels ist. Da werden sie endlich begreifen, daß dieser Jahwe sich selbst in Jesus von Nazareth offenbart hat.

V.14 handelt von Israels Erneuerung. Wenn sie zur Erkenntnis Gottes kommen, dann gilt Gottes Verheißung: *ich will meinen Odem in euch geben*. Der Heilige Geist wird im Volk Israel Wohnung nehmen, *daß ihr wieder leben sollt*. Das Leben, von dem hier die Rede ist, ist nicht das körperliche Leben, sondern geistliches Leben, denn es entsteht durch das Innewohnen des Heiligen Geistes. In wem immer der Heilige Geist Wohnung nimmt, der hat geistliches Leben. Zuletzt heißt es: *und will euch in euer Land setzen*. In diesem Fall kommt die Niederlassung im Land nach Israels Erneuerung. V.14 spricht von der zweiten weltweiten Sammlung, einer Sammlung im Glauben, zur Vorbereitung des Segens, nämlich des Segens im messianischen Königreich.

Um es nochmals zu sagen: In diesen Versen liegt uns eine Verschmelzung der beiden weltweiten Sammlungen vor. Das sind die erste weltweite Sammlung im Unglauben zur Vorbereitung des Gerichts der Großen Trübsal und die zweite weltweite Sammlung im Glauben zur Vorbereitung des Segens, nämlich des Segens im messianischen Königreich. Lassen Sie mich zum Schluß die Punkte der Vision zusammenfassen: 1. Israel soll in einem Zustand des Unglaubens wieder gesammelt werden. 2. Nach der Sammlung im Unglauben wird Israel schließlich seinen Gott erkennen und sich Ihm im Glauben zuwenden. 3. Israel wird erneuert und als Nation errettet werden, denn diese Prophetie handelt von der geistlichen Wiederherstellung der Nation. 4. Israel wird eine endgültige Wiederherstellung erleben und ins Land gebracht werden, um sich an den Segnungen des Tausendjährigen Reiches zu erfreuen. Zwischen der ersten und der zweiten weltweiten Sammlung wird die Große Trübsal liegen. Durch die Gerichte der Großen Trübsal wird Israel zur Erkenntnis Gottes kommen, erneuert werden und so schließlich für immer ins Land zurückgebracht werden.

Verzeichnis der zitierten Bibelstellen

1.Mose	Hesekiel	22,17-22	3
	3,22	36,24-27	4
2,7	20,33-38	37,15-20	2